

III. Masterstudiengang Sozialmanagement Vom 11. Nov. 2015

§ 47

Regelstudienzeit, Studienaufbau und Stundenumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt fünf Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester und die Prüfungen einschließlich der Abschlussarbeit (Masterthesis).
- (2) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Leistungen beträgt 2.700 Stunden, hierfür werden 90 Credit Points vergeben.

§ 48

Studienziel

Ziel des Masterstudienganges ist es, die Studierenden auf wissenschaftlicher Grundlage für die Führung und Leitung von Organisationen und Menschen zu befähigen.

§ 49

Bestandteile des Studiengangs

- (1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Leistungen im Pflicht-, Projekt- und Wahlpflichtbereich beträgt im Masterstudiengang 90 Credit Points.
- (2) Den Modulen sind Lehrveranstaltungen zugeordnet; sie können sich aus Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzen. Lehrveranstaltungsstunden können auch ganz oder teilweise zu größeren Einheiten (Blockveranstaltungen) zusammengefasst werden, insbesondere, wenn dies der Einübung berufspraktischer Qualifikationen dient. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module („Workload“) setzt sich aus Präsenzzeiten, Zeiten des Selbststudiums, der Prüfungsvorbereitung und der Lernergebnisse zusammen.
- (3) Die Module werden nach dem European Transfer Credit System (ECTS) bewertet; jedem Modul sind eine bestimmte Anzahl von Credit Points (CP) zugeordnet.
- (4) Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Module und die zugehörigen Lehrveranstaltungen und die Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Übersichtstabelle zu § 51. Dabei werden für Lehrveranstaltungen (LV) folgende Abkürzungen verwendet:

S = Seminar
R = Repetitorium
Ü = Übung
ZI = Zentraler Input: Vorlesung oder Lektüre.

- (5) Die Art, in der Prüfungsleistungen (PL) erbracht werden, ist in § 8 festgelegt. Folgende Abkürzungen werden verwendet:

H = Hausarbeit
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
bV = besonderes Verfahren: schriftlicher Bericht über eine Projektarbeit bzw. andere die Kompetenzbereiche integrierende und die Lernreflexion erfassende, wie beispielsweise das Portfolio.

(6) Für Prüfungsvorleistungen (PVL) werden folgende Abkürzungen verwendet:

B = Bericht

P = Protokoll, Praxisbezogene Arbeit.

(7) Lehrveranstaltungsübergreifende Prüfungsleistungen sind mit dem Vermerk LÜP gekennzeichnet.

§ 50

Wahlmöglichkeiten bei Prüfungsleistungen

Wahlmöglichkeiten bei Prüfungsleistungen bzw. Prüfungsvorleistungen sind in der Tabelle zu § 51 durch einen Schrägstrich gekennzeichnet.

§ 51

Studienaufbau und Prüfungen

Die für den erfolgreichen Abschluss des Masterstudienganges Sozialmanagement erforderlichen Module und Lehrveranstaltungen im Pflicht-, Projekt- und Wahlpflichtbereich sowie die zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus folgender Tabelle:

Anlage 1: Modulübersicht nach Studienbereichen zur SPO Besonderer Teil – Masterstudiengang Sozialmanagement

	Modul-code	Name	Sem.	Prüfungs-form	LV	Präsenz-lehre	Begl. Lernen	Schwer-punkt-Koll.	Selbst-studium	Work-load (gesamt)	SWS	ECTS	Noten-anteil (in %)	Ergänzung
Pflicht-/Kernbereich (= Studienbereich A)	1.1	Recht in der Sozialwirtschaft	2	K (120 Min.)	S/R	75	15 *	0	270	360	6	12	13,33	* Übungen & Repetitorium
	1.2	Finanzmanagement	3	H	S	75	15 *	0	270	360	6	12	13,33	* Studien-briefe
	1.3	Personalmanagement	4	K (120 Min.)	S	75	15 *	0	270	360	6	12	13,33	* Summer School
Pflicht-/Projektbereich (= Studienbereich B)	2.1	Praxisforschung & Wissenschaftliche Problembewältigung	1 (3)	bV	S/Ü	60	15 *	0	225	300	5	10	11,11	* Forschungs-coaching
	2.2	Organisationsentwicklung und Strategisches Management	2/4	bV	S	60	0	0	180	240	4	8	8,89	
	2.3	Marketing, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit	2/4	bV	S	60	0	0	180	240	4	8	8,89	
Wahlpflichtbereich (= Studienbereich C) (1 Modul mit 8 ECTS)	3.1	Schwerpunkt 1: Sozialplanung & Sozialberichterstattung	1 (3)	H	S/Ü	45	0	15	180	240	4	8	8,89	
	3.2	Schwerpunkt 2: Case Management	1 (3)											
	3.3	Schwerpunkt 3: Gerontologie	1 (3)											
	3.4	Schwerpunkt 4: Lebenszyklus-orientierte Personalarbeit	1 (3)											
Masterprüfung (= Studienbereich D)	4.1	Masterthesis	5 (4)			0	5	1	564	570		19	21,11	
	4.2	Masterkolloquium (30 Min.)	5 (4)			0	0	1	29	30		1	1,11	
Summen						450	65	17	2168	2700	470	90	100 %	

Anlage 2: Modulübersicht im Regelstudienverlauf

	WS (1. Semester)	SS (2. Semester)	WS (3. Semester)	SS (4. Semester)	WS (5. Semester)	Summen	
Modul 1	Praxisforschung	Recht	Finanz	Personal	Masterthesis		
Präsenzlehre	60	75	75	75	0	285	
Selbststudium (= Präsenz x 3)	225	270	270	270	564	1599	
Begleitetes Lernen *	15	15	15	15	5	65	
Schwerpunkt-Kolloquium	0	0	0	0	1	1	
Workload	300	360	360	360	570	1950	
ECTS	10	12	12	12	18	64	
Modul 2	Schwerpunkt	OSM/Marketing	Schwerpunkt	Marketing/OSM	Masterkolloquium		
Präsenzlehre	45	60	korrespondiert mit Schwerpunkt im 1. Semester (zu erbringen ist im Schwerpunktbereich aus den Semestern 1 & 3 insgesamt 8 CP)	60	0	165	450
Selbststudium (= Präsenz x 3)	180	180		180	29	569	2168
Begleitetes Lernen *	0	0		0	0	0	65
Schwerpunkt-Kolloquium	15	0		0	1	16	17
Workload	240	240		240	30	750	2700
ECTS	0-8	8		8	2	26	90
WL-Summen je Semester	300-540	600	360-600	600	600		

C. Schlussbestimmungen

§ 64

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelungen

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. die Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg für den Masterstudiengang Soziale Arbeit vom 13. Juli 2005 (GVBl. 2006, S. 181; Nr. 8 a, 2006, S. 1), zuletzt geändert am 10. Februar 2010 (GVBl. S. 70; Nr. 4 a, S. 1),

2. die Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Freiburg für den Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter vom 15. Februar 2011 (GVBl. S. 65; Nr. 4 a, S. 1),

3. die Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg für den Masterstudiengang Sozialmanagement vom 23. November 2005 (GVBl. 2006, S. 181; Nr. 8 a, S. 21), in der Fassung der Änderungen vom 22. Juli 2009 neu bekannt gemacht am 9. September 2009 (GVBl. S. 102; Nr. 9 a, S. 2),

4. die Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg für den Masterstudiengang Supervision vom 11. Februar 2004 (GVBl. S. 123; Nr. 9 a, S. 12; berichtigt GVBl. S. 152), in der Fassung der Änderungen vom 22. Juli 2009 neu bekannt gemacht am 9. September 2009 (GVBl. Nr. 9 a, S. 12), geändert am 18. Mai 2010 (GVBl. S. 115), und

5. die Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Freiburg für den Masterstudiengang Religionspädagogik vom 27. Januar 2010 (GVBl. S. 57; Nr. 3a, S. 1).

(3) Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 1) in einem Studiengang nach § 1 im ersten Studiensemester befinden, legen die Prüfungsleistungen im jeweiligen Studiengang nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 1) ab.

(4) Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 1) in einem Studiengang nach § 1 in einem höheren als dem ersten Studiensemester befinden, legen die Prüfungsleistungen nach der jeweils bisher geltenden Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 2) ab.

(5) Im Übrigen können Studierende, die ihr Studium in einem Studiengang unter Geltung einer älteren als der in Absatz 2 genannten Studien- und Prüfungsordnung begonnen, es aber unterbrochen haben, auf Antrag die Prüfungsleistungen nach dieser bisherigen Studien- und Prüfungsordnung ablegen. Der Antrag kann erst nach Beratung der entsprechenden Studierenden durch die zuständige Dekanin bzw. den zuständigen Dekan beim Prüfungsamt (§ 4) gestellt werden.

Karlsruhe, den 27. November 2012

Der Evangelische Oberkirchenrat

Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof